

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute berichten wir über die Mitgliederversammlung am 12.12. in Nürnberg.

## **Bau-Virus befällt nun auch die KZVB: Wohnungen für 20 Millionen angedacht**

Wie berichtet will die Bayerische Landeszahnärztekammer (BLZK) einen Neubau errichten. Geschätzte Kosten: knapp neun Millionen Euro – ohne Umzug sowie Büroausstattung! Nachdem „plötzlich“ das Objekt in der Fallstraße 40 gefährdet erscheint, hat man eine neue Möglichkeit aus dem Ärmel gezogen. Das neue Grundstück ist vom „alten“ Zahnärztheaus noch weiter entfernt. Kammer-Hauptgeschäftsführer Knüpper sprach von „Spuckweite zur KZVB“ und illustrierte damit treffend das „besondere“ Verhältnis, das die bayerischen Körperschaftsverwaltungen auf Kosten der Zahnärzte zueinander pflegen. Die ZZB-FVDZ-Koalition segnete vorsichtshalber gleich beide Varianten ab, ein teurer Freifahrtschein in alle Richtungen für Verwaltung und Vorstand.

Gleichzeitig will nun die Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (KZVB) in der Fallstraße 34 Wohnungen bauen. Kosten diesmal schon etwa 20 Millionen Euro! Die Perversität dieser getrennten Neubauten ist kaum zu überbieten! Die Mitgliederversammlung nahm eindeutig Stellung: Die FZ lehnt beide Bauvorhaben ab. Die Kammer hat kein Geld und muss sich verschulden, bei der KZVB steht das Vermögen, das eigentlich den bayerischen Vertragszahnärzten gehört, unmittelbar im Zugriff des Staates, wenn dieser sich bedienen möchte. Dann kann das Vermögen auch nicht mehr für Senkung von Verwaltungskosten eingesetzt werden. Ob die Aufsichtsbehörde den Bau goutiert, ist ebenfalls noch nicht bekannt.

## **FZ-Verfassungsbeschwerde erfolgreich**

Die Freie Zahnärzteschaft hatte sich wegen eines Urteils des OLG München an Karlsruhe gewandt. Das Magazin „Focus“ sah sich verunglimpft durch unsere Berichterstattung zur Implantologenliste. Wir hatten insbesondere die Präsenz des Vizepräsidenten der BLZK (mittlerweile auch Landesvorsitzender des FVDZ Bayern) auf dieser Liste kritisiert. Dieser führte daraufhin einen (erfolglosen) Rechtsstreit gegen einen ZBV wegen des Nachdrucks unseres „tacheles“. Plötzlich wurde seltsamerweise „Focus“ (durch wen auch immer ☺) auf unsere Kritik aufmerksam und beschritt den Klageweg. In erster Instanz war die FZ erfolgreich, in zweiter Instanz unterlegen. Eine Berufung wurde nicht zugelassen. Wir beschwerten uns beim Bundesverfassungsgericht, und unsere Ausführungen wurden dort als vom Grundrecht auf Presse- und Meinungsfreiheit gedeckt angesehen. Das Verfahren wurde an das OLG München zurückverwiesen. Die Mitgliederversammlung zeigte sich über diesen Erfolg höchst erfreut. Man stellte in Richtung des „Focus-Informanten“ allerdings fest, dass standespolitische Meinungsunterschiede nicht vor Gericht enden sollten, insbesondere nicht unter Einbeziehung Dritter.



**Großer Erfolg für die Freie Zahnärzteschaft (FZ) vor dem Bundesverfassungsgericht**

## **AOK gibt nicht auf**

Zu den unseligen Berichtigungsanträgen um die Wurzelbehandlungsmaßnahmen im Notdienst erfuh die Versammlung, dass die AOK hier das Verfahren in der Schwebe

hält. Sie hat das Geld noch nicht von der KZVB zurückgefordert. Daher kann kein Klageweg beschritten werden. Dennoch muss jederzeit mit Rückforderungen gerechnet werden. Wir empfehlen unsere Formblatt-Vorschläge zur Privatbehandlung, die Sie nochmals im Anhang finden.

## **GOZ: es bleibt spannend**

Im Fortbildungsteil berichtete u. a. **Dr. Peter Klotz**, Germering, Referent für Privates Gebühren- und Leistungsrecht des ZBV Oberbayern über aktuelle GOZ-Streitfälle.

Dem Vorschlag aus Nordrhein, neben den Composite-Füllungen einen Adhäsivzuschlag abzurechnen erteile Klotz eine klare Absage.

## **Privatleistungen in der Endodontie**

**Dr. Frank Wohl**, FZ-Abrechnungsexperte, informierte u. a. über die Richtlinien zur Molaren-Endodontie. Sein Appell an die KZVen war, künftig auch ein Leistungssplitting bei Wurzelbehandlungen zuzulassen (also z. B. nur die Wurzelfüllung als Privatleistung).

## **Kandidaten zur Nachwahl in Mittelfranken**

Zur Nachwahl der BLZK- und ZBV-Delegierten in Mfr. um die Jahreswende treten auch die FZ-Mitglieder **Martin Kelbel, Wolfgang Heidenreich und Stefan Gassenmeier** an. Sie stellten sich den Teilnehmern von Mitgliederversammlung und Fortbildung vor und legten Ihre politischen Standpunkte dar.

**FZ-Mitglied werden!** Besuchen Sie unsere Homepage [www.freie-zahnaerzteschaft.de](http://www.freie-zahnaerzteschaft.de). Dort finden Sie alle Informationen und den Mitgliedsantrag.